Soeben erscheint das reichillustrierte

Mitte-Februar-Heft 1930

STICKEREIEN UND SPITZEN

Blätter für kunstliebende Frauen

XXX. Jahrgang, Heft 4

Einzelpreis . . . . . RM 2.—
Vierteljahrespreis (2 Hefte) RM 3.—

*

Wir empfehlen dieses Heft für Abonnenten-Gewinnung und Einzel-Verkauf.

Fast jede Dame ist Interessent

AUS DEM INHALT:

Neue Arbeiten von Ina v. Kardorff-Berlin: Tischdecke, Applikation und Stickerei (Vierfarbenbeilage). Neue Teewärmer aus Seide, seidene Bettdecken in feiner Stepparbeit, Pyjamas und Morgenröcke in Wolle und Seide, Decken aus Seide zusammengesetzt, große Leinendecke mit Kattun-Applikation, seidene Täschchen in Stepparbeit, gesteppte Hausjacke aus Crettonne, gesteppte Seidenkissen, bemalte Schachteln und Dosen. — Ferner: Tüllgardinen mit Stickerei, Flügeldecke in Rohseide mit Chenille-Stickerei, schwarze Perlenkette mit Silber von **Käte Louise Rosenstock-Leipzig.**

Viele interessante Textbeiträge.

24 große Abbildungen, 1 Vierfarben-, 2 Sepiatondruck-Beilagen.

*

Illustrierte Prospekte gratis

Ⓩ

Verlagsanstalt
Alexander Koch · G. m. b. H. · Darmstadt

PAUL LIST VERLAG

EIN NEUER HEINE

Der schärfste Intellekt und freieste Spötter im heutigen Rußland hat seine „Bäder von Lucca" und seinen „Schnabelopowski" geschrieben; und merkwürdig, wie sehr dieses Buch von Reisefeuilletons aus der verfinsterten Gegenwart Europas an Heines stilistische Grazie, seinen himmlisch-höllischen Sarkasmus erinnert.

B. Z. am Mittag, Berlin
über Ilja Ehrenburg, Visum der Zeit.
Geheftet M. 5.50, in Leinen M. 8.50

Z

Der Zwiebelfiſch

Zeitſchrift über Bücher, Kunſt und Kultur

erſcheint im **22.** Jahrgang.

Preſſeſtimmen über die beiden letzterſchienenen Hefte:

Prager Preſſe: „. . . . die kultivierte Zeitſchrift »Zwiebelfiſch«. Wie immer, zeichnet ſich der Zwf. durch unerſchrockene Ausfälle gegen allerhand zeitgenöſſiſchen Unfug auf »kulturellem« Gebiete aus. Das Heft iſt unterhaltſam, was man nicht vielen Zeitſchriften nachſagen kann."

Münchner Zeitung: „Der Zwf., die Zeit- und Streitſchrift Hans von Webers, zeigt in der neuen Form einen angriffsluſtigen Geiſt."

Berliner Börſenzeitung: „Die bekannte übermütig ſatiriſche, literariſche Zeitſchrift »Zwiebelfiſch« ſetzt ſich temperamentvoll und witzig mit der Kunſt und Kulturbürokratie auseinander."

Weſtfäl. Zeitung: „. . . . die tapfere, zeitkritiſche Monatsſchrift »Zwiebelfiſch«, deren Lektüre wir ſehr empfehlen können."

Preis des Heftes M. 1.— / —.60
Jahrgang (12 Hefte) M. 12.— / 7.20

Ⓩ

Hans von Weber Verlag
München 13, Adalbertſtr. 76